

Projektabschlussrechnung - e-mailing!

"Jugendhanse - Ausstellung": Inspired by Youth

Abschlussbericht zum Antrag der Projektgruppe Jugendhanse innerhalb des Vereins Kunstgriff. Siec kulturalna - Netzwerk für Kultur auf Förderung der Jugendhanse-Ausstellung "Inspired by Youth", 5. Juli bis 2. August 2007 im Soziokulturellen Zentrum St. Marien in Frankfurt (Oder).

Das Projekt Jugendhanse-Ausstellung wurde innerhalb des Vereins Kunstgriff von einem dreiköpfigen Organisationsteam geplant und umgesetzt und nahm mit Vor- und Nachbereitungszeit ca. 5 Monate ehrenamtlicher Arbeit in Anspruch. Den Zielen des Projektes, Studierende und Jugendliche dieser Stadt einerseits mit der Geschichte Frankfurts und andererseits mit dem Netzwerk "Youthhansa" vertraut zu machen, sind wir auf verschiedene Weise gerecht geworden:

Neben der Planung von Transport und Ausstellungsort der Wanderausstellung bemühten wir uns, ein besonders auffälliges und interessantes Werbekonzept zu erstellen, um unsere Zielgruppen zu erreichen. Nachdem das Faltschiffchen als Logo und "Maskottchen" des Projektes gefunden war, entwarfen wir einen Flyer, der sich zu eben so einem Schiffchen falten ließ. Der Ansatz war dabei, junge Menschen schon beim Lesen des Flyers zur näheren Beschäftigung mit dem Thema anzuregen - als besonderer Anreiz wurde das korrekte Falten des Flyers mit verschiedenen Vergünstigungen verbunden. Die Flyer ließen wir in großer Stückzahl drucken und verteilten sie u.a. in allen Unigebäuden, Studentenwohnheimen und relevanten Schulen der Stadt. Passende Plakate wurden ebenfalls gedruckt und in der gesamten Stadt ausgehängt. Zudem gaben wir mehrere Pressemitteilungen heraus und gaben Interviews, die auch von lokalen Print- und Hörfunkmedien veröffentlicht wurden.

Um die Wanderausstellung mit Informationen zur Hansegeschichte der Stadt und der Jugendhansetradition in selbiger ergänzen zu können, entwarfen und bauten wir einen zusätzlichen Ausstellungsteil, der, unserem Logo gerecht, die Form eines (überdimensionalen) Faltschiffchens erhielt. Inhaltliche Informationen zu den genannten Themen erhielten wir durch Recherche, Gespräche mit einem Stadthistoriker sowie vom langjährigen Jugendhanse-Delegierten der Stadt, selbst Mitglied des Organisationsteams. Die Entstehung dieses Faltschiffchens aus Holz wurde nur mit der Hilfe von Jugendlichen des Jugendtreffs "Backdoor" möglich.

Zum Auftakt der Ausstellung am 5. Juli 2007 organisierten wir eine für alle Interessierten offene Vernissage, zu der wir auf Flyern und Plakaten extra hingewiesen hatten. Beim Aufbau der Ausstellung am selben Tag sowie Catering und Betreuung der Vernissage waren uns Freiwillige aus der Studierendenschaft ebenso wie Jugendliche der Jugendtreffs "Backdoor" und "Mikado" sehr hilfreich. Für die Eröffnungsreden konnten wir Herrn

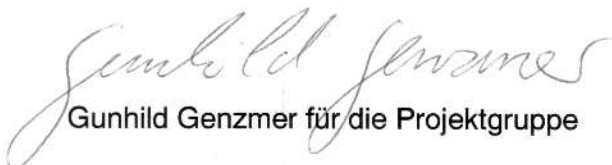
Oberbürgermeister Patzelt sowie die Jugendhanse-Delegierte Berit Harms aus der "Hanse-Hauptstadt" Lübeck gewinnen. Die Veranstaltung war gut besucht und neben extra geladenen Gästen waren hauptsächlich Studierende und Jugendliche im Publikum. Am Wochenende nach der Ausstellung fand das „HanseStadtFest Bunter Hering“ statt, bei welchem wir die Ausstellung speziell bewarben und das ebenfalls passend konzipierte Gewinnspiel bei unserer Zielgruppe bekannt machten.

Auch in den darauf folgenden Wochen der Ausstellung erwies sich unser Gewinnspiel als guter Grund, sich näher mit der Ausstellung zu beschäftigen, wie wir an den zahlreichen in der Marienkirche ausgefüllten (und zu Schiffchen gefalteten) Teilnahmebögen ablesen konnten. Als Gewinne hatten wir in den Wochen vor der Ausstellung eine Reihe sportlicher wie kulinarischer Preise von Frankfurter Unternehmen angeworben. Durch die Auswertung des Gewinnspiels nach Abbau der Ausstellung, aber auch durch den Artikel zu Thema auf der Titelseite des "Blickpunkt" in der letzten Ausstellungswoche wurde klar, dass sich Studenten und Jugendliche gleichermaßen für die Ausstellung interessiert hatten.

Rückblickend betrachtet lässt sich also feststellen, dass es uns zu großen Teilen gelungen ist, unsere Ziele zu verwirklichen. Wir sind jedoch der Ansicht, dass die Jugendhanse noch weitaus mehr Potential in sich birgt, als dies durch die erfolgreiche Organisation einer solchen Ausstellung sichtbar wurde. Dennoch hat uns dieses Projekt gezeigt, dass es durchaus möglich ist, junge Menschen dieser Stadt für deren Geschichte und identifikatorische Potentiale zu begeistern.

Diesen Erfolg verdanken wir nicht zuletzt der finanziellen Unterstützung durch den Allgemeinen Studentischen Ausschuss der Europa-Universität Viadrina, der uns die Teilfinanzierung unserer Unkosten so schnell und problemlos zusagte. Wir danken bereits jetzt für die gute Zusammenarbeit und hoffen auf Ihre Unterstützung bei weiteren interessanten Projekten.

Frankfurt (Oder) am 22. September 2007


Gunhild Genzmer für die Projektgruppe